

Fachtagung des FGZ-Teilinstituts Jena  
10. und 11. November 2022

# ANTIFEMINISMUS & HASSKRIMINALITÄT

## Session 6: Digitale Gewalt

11. November 2022 | 10.00 - 11.30 Uhr

„Digitale Gewalt“ stellt auch in ihrer sexualisierten Form ein zunehmendes gesellschaftliches Problem dar. Digitale Gewalt umfasst verschiedene Formen der Beleidigung, Abwertung, Belästigung, Diskriminierung und Nötigung anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel. Diese Form der Gewalt findet rund um die Uhr statt, sie erreicht ein großes Publikum und häufig verbergen sich die Täter:innen hinter einer vermeintlichen Anonymität. Im Rahmen dieser Session soll vor allem betrachtet werden, aufgrund welcher Charakteristika weiblich gelesene Menschen zu Opfern digitaler Gewalt werden und inwieweit sexualisierte Gewalt dabei relevant ist. Es soll dargestellt und diskutiert werden, wer besonders stark davon betroffen ist und in welcher Form digitale Gewalt heutzutage auftritt. Zusätzlich sollen sich Beiträge der systematischen Verschränkung verschiedener diskriminierungsrelevanter Merkmale widmen (z.B. weiblich und migrantisch), also die Rolle der Intersektionalität bzgl. digitaler Gewalt erörtern. Außerdem zu beachten sind die Auswirkungen auf Betroffene sowie ihre Reaktionen, die in Rückzug und Schweigen, aber auch in Gegenwehr, Gegenrede, Anzeigen, dem Schaffen von Öffentlichkeit u.v.a.m. bestehen können. Neben Fragen individueller und zivilgesellschaftlicher Resilienz gegen das Phänomen wird Beiträgen zur institutionellen/behördlichen Prävention und Intervention Raum geboten.



Forschungsinstitut  
Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt  
STANDORT JENA



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

